mit gebrannten Ziegeln gedeckt. In besonders holzreichen Gegenden steht noch die Schindel in Verwendung. Den Grundriß der Häuser bildet ein Nechteck. Bei größeren Gebäuden steht die Thür in der Mitte der Hauptfront, rechts und links davon sind je zwei bis drei Fenster und an einer der Seiten ist das Hosthor, das auf den zumeist geräumigen Hos

führt. Von der Thüre führt ein Gang gerade durch die ganze Tiefe des Hauses, derselbe endigt mit einer zweiten in den Hof ausmündenden Thür. Der Gang führt auch den Namen Borhaus. In demselben stehen der Speisekaften. ber Wafferständer und mitunter auch ein langer Tisch, an welchem zur Sommerszeit bas Gefinde seine Mahlzeiten einnimmt. Von hier aus führt eine Fallthür in den Reller hinab und die Stiege jum "Boden" hinauf. Auf der einen Seite des Ganges ist die Thüre zur Wohnstube mit der Aussicht auf die Gasse und weiter unten jene zur Rüche, deren Fenster in den Sof führt. Auf ber anderen Seite ift die Prunk- und Gaftstube, die gemeiniglich nur bes Sonntags zu Ehren eines Besuches sich öffnet. Unter der Bodenstiege ift ber Eingang zu einem meist finsteren Gelaß, das als Speisekammer oder als Schlafstätte für die Mägde dient. Das Wohnzimmer wird zu einem großen Theile eingenommen von bem mächtigen Rachelofen, welchen an drei Seiten eine schmale Holzbank umgibt.

Der Thüre gegenüber in der Ecke steht der braune viereckige Tisch in den Winkel gerückt, an zwei Seiten von den längs der



Frauentracht aus der Gegend von Wischau.

Wand laufenden Bänken, an zwei Seiten von je einem Stuhle umgeben. In der Ecke oberhalb des Tisches ift eine Art Hausaltar an der Wand befestigt: ein kleiner Glassichrank, in welchem ein vergoldetes Holzkreuz oder eine Figur der Gottesmutter oder auch beides, von Rosenkränzen, Blumen und kleinen Bildchen umgeben, als Heiligthümer der Familie verwahrt werden. Dort sinden wohl auch der Brautkranz der Hausmutter, die Blumen, welche die Mädchen bei der ersten heiligen Communion auf dem Haupte oder auf ihren Kerzen getragen, und andere derlei wichtige Dinge eine bleibende Stätte.